es an demselben Tage in einer solchen Intensität wahrgenommen, daß man glaubte, ein ungeheurer Brand verheere einen Theil der Hauptstadt. Arago bemerkt darüber, daß sich dies Phänomen schon seit 8 Uhr Abend's durch eine starke Abweichung der Magnetnadel angekündigt habe. Um 9½ Uhr war die Abweichung ganz ungeheuer und um diese Zeit zeigten sich in O. N. O. und N. N. O. lichte Flecken. Einige Minuten nachher bildete sich ein heller Bogen, der nur einige Augenblicke währte. Sein höchster Punkt befand sich im magnet. Meridian. Um 11 Uhr war das Phänomen schon bedeutend schwächer. Die Veränderungen sowohl der horizontalen Magnetnadel, als der Inclinationsnadel, waren so häufig, daß man kaum Zeit hatte, die Beobachtung aufzuschreiben. In 20 Jahren hatte man in Paris kein Nordlicht gesehen. In Bremen wurde dieses Nordlicht ebenfalls beobachtet; auch in Stuttgart, wo es um 10½ Uhr begann, bis Mitternacht an Glanz zu-, dann aber allmählig wieder abnahm, doch so, daß selbst bis zum Morgen noch eine auffallende Helligkeit am westlichen Horizont bemerklich war. In Stettin beobachtete man es ebenfalls; es begann um 9 Uhr, um 10½ hatte es seine höchste Stärke erreicht, und verschwand bald nach Mitternacht. In Havre, Brüssel, Antwerpen und Ostende ist dieses Nordlicht beobachtet, so wie in Coppenhagen und Bremen.

Bildung von Talgsäure bei der Destillation des Wachses;

vom

Professor Dr. Frommherz in Freiburg *).

Aus brenzlichtem Wachsöle hatten sich Krystalle abges

*) Geiger's Magaz. B. XV.

schieden, welche bei ihrer Untersuchung alle Eigenschaften der Talg- oder Stearinsäure zu erkennen gaben. Als zur fernerer Prüfung Wachs in einem Destillationsapparate so schwach erhitzt wurde, daß dasselbe kaum zum Sieden kam, so wurde durch die Verdichtung der stets aufsteigenden weißen Dämpfe eine Masse erhalten (Wachsbutter), welche mit Wasser ausgekocht wurde, und in dieser Auskochung nur Essigsäure, keine Benzoe- oder Thénardsche Fettsäure zu erkennen gab; die mit Wasser behandelte Masse wurde nun mit Alkohol gekocht, worin sie sich völlig auflöste; nach dem Erkalten schieden sich viele Krystalle daraus ab, welche sich ganz wie Talgsäure verhielten; durch ferneres Verdunsten dieser Auflösung wurde noch ein Theil Talgsäure erhalten; zuletzt blieb ein Rückstand von etwas brenzlichem Oele, mit unreiner Talgsäure. Oelsäure hatte sich gar nicht gebildet. Die sogenannte Wachsbutter ist mithin, wenn die Destillationshitze nicht stärker war, als bis zur anfangenden Siebhitze des Wachses, fast reine Talgsäure mit nur geringen Mengen von Essigsäure, ätherischem Wachsole und brenzlichem Oele. Das Wachs nähert sich also darin den Fettarten, daß es wie diese durch die Destillation Talgsäure liefert, unterscheidet sich aber dadurch, daß es keine Oelsäure ausgiebt. Bei der Verseifung des Wachses mit Alkalien bildet sich aber keine Talgsäure, sondern das Wachs verbindet sich, wie auch schon Geiger fand, und wie ich aus kürzlich vorgenommenen eigenen Untersuchungen bestätigen kann, unverändert mit den Alkalien. Dr.